

Antrag auf Erteilung der Erlaubnis nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz zur Einleitung von Abwasser in das Grundwasser/in ein oberirdisches Gewässer nach Vorbehandlung in einer Abwasserbehandlungsanlage

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen

Anschrift der Behörde

--

I. Allgemeine Angaben:

1. Antragsteller/Bauherr

Name, Vorname / Firma / Einrichtung	
Straße, PLZ, Ort	
Telefon	E-Mail-Adresse

2. Grundstück

auf dem das Abwasser anfällt

Gemarkung
Flur
Flurstück
Straße
Ort

auf dem das Abwasser eingeleitet wird
(sofern abweichend vom Anfallort)

Gemarkung
Flur
Flurstück
Straße
Ort

Koordinaten der Einleitstelle in das Gewässer

(nur wenn bekannt; können auch durch die Wasserbehörde ermittelt werden)

TK 25
Ostwert E:
Nordwert N:

II. Bemessungsgrundlagen nach DIN 4261-1 Punkt 4:

Wohneinheiten (WE) mit über 60 m ² Wohnfläche	Anzahl	Einwohnerzahl (EZ)
Wohneinheiten (WE) mit bis 60 m ² Wohnfläche	Anzahl	Einwohnerzahl (EZ)
Andere bauliche Anlagen im Sinne von DIN 4261 Teil 1 Punkt 4.3	Anzahl	Einwohnergleichwert (EGW)

Einwohnerwert (EW) als Summe aus Einwohnerzahl (EZ) und Einwohnergleichwerten (EGW)	Summe (EZ+EGW)
---	-------------------------

Hinweise:

Je Wohneinheit mit einer Wohnfläche über 60 m² ist unabhängig von der tatsächlichen Einwohnerzahl mit mindestens vier Einwohnern und je Wohneinheit mit einer Wohnfläche bis 60 m² mit mindestens 2 Einwohnern zu rechnen. Soweit außer Wohneinheiten andere bauliche Anlagen genutzt werden, sind die nach DIN 4261-1 Punkt 4.3 vorzunehmenden Berechnungen der Einwohnergleichwerte (ggf. einschließlich der Bemessung von Abscheidern für Fett- und Leichtflüssigkeiten) gesondert als Anlage zu diesem Antrag vorzulegen.

III. Gewähltes Abwasserbehandlungsverfahren:

<input type="checkbox"/> Mehrkammerausfallgrube gemäß DIN EN 12566 Teil 1 (erforderliche Größe: EW x 1,5 m ³ ; Mindestgröße 6 m ³)
--

<input type="checkbox"/> Vollbiologische Abwasserbehandlungsanlage gemäß DIN EN 12566 Teil 3 oder einer gleichwertigen technischen Regel

<input type="checkbox"/> Belebtschlammanlage
<input type="checkbox"/> SBR-Anlage (sequentiell beschickter Reaktor) <input type="checkbox"/> SSB-Anlage (sequentielles stabilisierendes Belebungsverfahren) <input type="checkbox"/> Durchflussverfahren

<input type="checkbox"/> Biofilmanlagen
<input type="checkbox"/> Festbettanlagen <input type="checkbox"/> Biofilmanlagen mit Filtrationseffekt <input type="checkbox"/> Wirbelschwebebettanlage

<input type="checkbox"/> Pflanzenkläranlage
--

<input type="checkbox"/> sonstige:

IV. Angaben zur gewählten Anlage:

<input type="checkbox"/> Neubau oder Ersatzneubau
Hersteller
Anlagentyp
Leistungserklärung/Prüfzeugnis des Herstellers:
Nummer der verfristeten Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des Dt. Instituts für Bautechnik: (sofern der gewählte Anlagentyp über eine solche verfügt)

<input type="checkbox"/> Nachrüstung einer vorhandenen Anlage mit einer biologischen Reinigungsstufe				
Angaben zur bestehenden, für eine Weiternutzung vorgesehenen Mehrkammergrube:				
Material/Werkstoff				
<input type="checkbox"/> Beton	<input type="checkbox"/> Mauerwerk	<input type="checkbox"/> Kunststoff	<input type="checkbox"/> GfK	<input type="checkbox"/> Stahl
Volumen der Kammern (mit Angabe des jeweiligen Volumens)				
<input type="checkbox"/> 1. Kammer	m ³	<input type="checkbox"/> 2. Kammer	m ³	<input type="checkbox"/> 3. Kammer
.....			<input type="checkbox"/> 4. Kammer
				m ³
Angaben zum vorgesehenen Nachrüstatz:				
Hersteller				
Anlagentyp				
Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung: (Zulassungsnummer des Dt. Institut für Bautechnik)				

V. Einleitung des Kläranlagenablaufes

<input type="checkbox"/> in ein oberirdisches Gewässer	
Bezeichnung des Gewässers:	
Wasserführung:	
<input type="checkbox"/> ganzjährig	<input type="checkbox"/> nicht ganzjährig (nur ca. Monate)

<input type="checkbox"/> in das Grundwasser		
<input type="checkbox"/> Flächenversickerung	<input type="checkbox"/> Versickerungsmulde	<input type="checkbox"/> Rigolenversickerung (kiesgefüllter Graben ohne Verteilerrohr)
<input type="checkbox"/> Rohrversickerung (überdeckte Rohrgräben mit unterirdischer Wasserzuführung)	<input type="checkbox"/> Versickerungsschacht	<input type="checkbox"/> sonstiges (z. B. Sickerbox)
Die Entfernung der Versickerungsanlage zum Nachbargrundstück beträgt m.		
Versickungsfähigkeit des Bodens:		
Durchlässigkeitsbeiwert (gutachterliche Feststellung oder mindestens Sickerversuch)	$k_f =$	m/s
Höchster Grundwasserstand unter Gelände		
m		

Zum Antrag sind in zweifacher Ausführung der ausgefüllte Vordruck und unten aufgeführte Anlagen bei der unteren Wasserbehörde einzureichen.

Ort und Datum	Unterschrift des Bauherren
---------------	----------------------------

Anlagen:

- 1. Lageplan im Maßstab 1:500 bzw. 1:1000 (mit eingezeichneten Abwasseranlagen)

- 2. Technische Beschreibung der ausgewählten Behandlungsanlage
(Systemzeichnungen, Verfahrensbeschreibung vom Hersteller; Leistungserklärung/Prüfzeugnis,
bauaufsichtliche Zulassung)

- 3. Im Falle der Versickerung: Versickerungsnachweis, Bemessung und technische Berechnung der
Versickerungseinrichtung

- 4. Bei Einleitung in die Vorflut: Beschreibung/zeichnerische Darstellung des zu errichtenden
Auslaufbauwerks am Gewässer

- 5. Sonstige: